

TGS-Chronik 2000 - 2001

Es gibt doch schon so viele Vereine. Brauchts den da wirklich noch einen? Im Falle der Tanzgesellschaft Galactic Stars ein klares JA! Denn die TGS war nicht nur eine wichtige Hilfe in Sachen Jugendförderung, sondern durfte sich auch rühmen, dass viele nachmalige Schweizer Meister hier ihre ersten und wichtigen Schritte gelernt haben.

Als sich am 20. August **2000** die hochmotivierten Gründungsmitglieder der TGS den Verein ins Leben riefen, ahnte noch niemand, dass dieser in 20 Jahren zu einem der erfolgreichsten Clubs betreffend Jugendarbeit werden würde. Unter der Führung von Dr. Christian Vogel als erstem Präsident der TGS sollte in das Abenteuer «Tanzverein» gebis Ende 2001 durfte die TGS das meister-Paar bei den Junioren bei den Schülern feiern.

den Erfolg der gendlichen Stan- von ka nur, selbst erfolgrei- rin gewewusste sie man die geisterten richtig auf die sen Auftritte vor kum und Jury bereitete. Dieses How sprach sich das dann meist so Verein Erfolg hat, tere neue ambitio- tänzer dazu gewon- Erfolge der Turnierpaa- kommen, sondern auch Vorstand und Mitglieder des Clubs. Schon 2001 konnten beim STSV 6(!) Turniere in den Räumen von der Tanzschule Galactic Dance durchgeführt werden. Gesellschaftliches Ereignis im ersten TGS-Jahr war aber auch der von Christian Vogel und seiner Frau ins Leben gerufene Tanztee, der alle 2 Monate stattfand, weit herum bekannt war und nach seiner Amtsübergabe dann leider zum Erliegen kam. Und noch etwas darf beim ersten TGS-Jahr nicht vergessen werden. Seit diesem Zeitpunkt ist der Verein auch Mitglied im stadt- zürcherischen und dem kantonalen Tanzsport-Verband. Ob die folgenden Jahre ähnlich turbulent werden würden?



Präsident der TGS startet werden. Schon erste Schweizer- und die Vizemeister Verantwortlich für Kinder und Ju- im Latin- und dardbereich war Anfang an Eri- Santi. Nicht dass sie international che Tänze- sen war, auch wie tanzbe- Kinder gros- Publi- vor- Know

herum und wie üblich ist, wenn ein konnten im ersten Jahr wei- nierte Turniertänzerinnen und- nen werden. Doch es waren nicht nur die re die den Verein weiter motivierten weiter zu

TGS-Chronik 2002



2002 konnte an der Schweizer Meisterschaft bei den Schülern gleich wieder ein Vizemeistertitel durch Luca Salis und Luana Di Secli gefeiert werden. Dasselbe dann auch bei den Junioren durch Tamara Sommer, die mit ihrem Partner vom ATZ dies zu erreichen vermochte. Ebenfalls Partnerinnen vom ATZ hatten zu diesem Zeitpunkt Philipp Pfäffli und Sascha Luder. Erstgenannter schaffte es als Dritter ebenfalls aufs

Podest, während Sascha sich mit dem 4. Platz anfreunden musste. Mit den Plätzen 6 (bei den Schülern) von Gabriele Rizello mit Laura Sileno sowie den Rängen 7, 8, 10 (bei den Junioren) durch William Pfäffli/loulia Arnet, Roger Bosshard/Lucia Cocco und Fabio Sileno/Ilaria Rizello zeigte die



TGS mehr als nur ein wenig Präsenz an diesen Titelkämpfen. Zudem konnten bei dem durch die TGS durchgeführten Turnier noch 1,5 von 2 Kantonsmeistern gestellt und gefeiert werden. Bei den Schülern durch Luca und Luana und bei den Junioren durch Sascha mit seiner Partnerin Désirée. Doch war das schon genug?

TGS-Chronik 2003

2003 wurden nicht sechs Turniere beim STSV eingegeben sondern ACHT!! Also mehr als jeden zweiten Monat sollte ein Turnier in den Räumen der Galactic Dance stattfinden. Und diese Turniere waren bei den Teilnehmenden und deren Angehörigen beliebt. Natürlich war eines dieser Turniere dann auch wieder Schauplatz der Kantonsmeisterschaft bei den Schülern und Junioren. Auch wenn für einmal der Titel bei den Junioren an die Konkurrenz ging, verteidigten bei den Schülern Gabriele Rizzello und Laura Sileno die Ehre der TGS und gewannen den kantonalen Titel. Bei der Schweizer Meisterschaft war bei den Schüler- und Juniorenklassen die TGS-Übermacht nicht zu übersehen. Von sechs Schülerpaaren kamen gleich vier von den Galaktischen. Auch bei den Junioren waren es dann 3 von 7 Paaren. Da sollte es doch auch möglich sein, wenigstens einen Titel nach Hause zu bringen. Und dem war dann auch so. Bei den Schülern musste man sich zuvor noch mit den Rängen 3 – 6 «zufrieden» geben mit Gabriele Rizzello/Laura Sileno, Marco Biasco/Lara Romano, Sandro Blatti/Céline Vollrath sowie Michi Razzano/Laura Mele. Dann aber zeigten bei den Junioren Luca Salis und Luana Di Secli, dass sie angetreten waren, um ihre stetigen Fortschritte mit einem Titel zu küren. Aber auch Fabio Sileno und Ilaria Rizzello konnten für die TGS noch einen 3. Platz mit nach Hause nehmen. Patrick Iten und Daniela Von Allmen erreichten als stolze TGS-Vertreter schliesslich den siebten Rang. Bei einem so stattlichen Juniorenbestand gab es denn auch zum ersten Mal ein Turnierpaar-Meeting mit Tänzerinnen, Tänzern, Trainerin, Eltern und einzelnen Verantwortlichen des Vorstandes. Themen wie Lizenzabwicklungen, Jugendkonzept aber auch ernsten Themen wie Beachtung von Dopingvorschriften wurden da zur Sprache gebracht. Es wurde aber auch an dieser Stelle der Chlausabend beworben. 26 Lizenzierte zählte zu jenem Zeitpunkt die TGS. Doch die Zahl von aktiven Jugendlichen in der TGS sollte sich künftig noch kräftig erweitern.

Bruno Rütli Drucksachen

Einsiedlerstrasse 57
8810 Horgen
Tel. 044 725 97 93



Der zuverlässige Partner für

- Briefpapiere • Visitenkarten • Kuverts • Postkarten •
- Flugblätter • Vereinsbroschüren • Plakate • Werbeblachen • Buttons •

www.druck-sachen.ch

TGS-Chronik 2004

2004 vergrösserte sich unter dem neuen Präsident Marcel Henggeler der Verein noch um eine weitere Tanzart mit einigen Junioren. Doch der Fokus blieb natürlich weiterhin bei den bisherigen Tanzarten. Da hatte eine Tänzerin bereits den Sprung von den Junioren in die Hauptklasse, also der Erwachsenen-Kategorie, geschafft. Mit ihrem Partner Mitja Huter konnte Tamara Sommer einige stolze Spitzenränge auch im Ausland (Slowenien und Deutschland) ertanzen. Damit hatte sie sich als hoffnungsvolles Nachwuchstalent bestätigt. An der Schweizer Meisterschaft schaffte sie schliesslich als beste TGS Tänzerin den guten 9. Platz. Doch es gab noch weitere TGS-Vertreter in der Hauptklasse. So André Boss / Rosella Sedicina auf dem 13. Platz dieses starken Teilnehmerfeldes. Oder auch Roger Bosshard als 27. Und Lucia Cocco als 36 mit ihren jeweiligen Tanzpartnern. Man sieht, damals waren die Teilnehmerzahlen noch bedeutend grösser als heute. Auch bei den Schülern und Junioren war es dank der TGS-Teilnehmenden möglich, überhaupt eine Schweizer Meisterschaft auszuführen. Patrick Müller und Jana Fehlmann schafften es dabei als Dritte aufs Podest, während Michi Razzano / Laura Mele und Paolo Mereu / Giuliana Zezza dieses knapp verpassten. Auch bei den Junioren gab es erfreulicherweise für die TGS einen Podestplatz. Alexander Borisenkov und Diana Maag schafften es sogar auf den 2. Platz. Luca Salis und Luana Di Secli ergänzten das erfreuliche Bild mit ihrem 4. Platz. Anfang Januar hatten auch 5 Juniorenpaare im Boogie Woogie ihr Training aufgenommen. Jeweils vier von fünf Tänzerinnen und Tänzer mussten erst ihre Tanzpartner im Training auswählen und kennenlernen. Erst wurde das etwas skeptisch aufgenommen, aber Mitte Jahr durften sie anlässlich eines TGS Latin- und Standardturnieres ihr Können bei einem Showauftritt unter Beweis stellen.



Patrick Müller und Jana Fehlmann schafften es dabei als Dritte aufs Podest, während Michi Razzano / Laura Mele und Paolo Mereu / Giuliana Zezza dieses knapp verpassten. Auch bei den Junioren gab es erfreulicherweise für die TGS einen Podestplatz.

Alexander Borisenkov und Diana Maag schafften es sogar auf den 2. Platz. Luca Salis und Luana Di Secli ergänzten das erfreuliche Bild mit ihrem 4. Platz. Anfang Januar hatten auch 5 Juniorenpaare im Boogie Woogie ihr Training aufgenommen. Jeweils vier von fünf Tänzerinnen und Tänzer mussten erst ihre Tanzpartner im Training auswählen und kennenlernen. Erst wurde das etwas skeptisch aufgenommen, aber Mitte Jahr durften sie anlässlich eines TGS Latin- und Standardturnieres ihr Können bei einem Showauftritt unter Beweis stellen.



TGS-Chonik 2004 - 2005

Spätestens jetzt gehörten sie zur TGS-Familie mit wachsenden Juniorenzahlen. Aus diesem Grunde fand in diesem Jahr auch der erste TGS-Ausflug statt. Erst in den Tierpark Goldau und dann mit dem Schiff auf den Zugersee. Klein und Gross waren begeistert und es durfte auch ein Jahr später wieder einen geben.



2005 wurde das Tanzschulturnier erstmals unter dem Titel Züri Leu Trophy für die Hauptklasse durchgeführt. Den speziellen Preis von je einem Flugticket nach London konnte zwar niemand der TGS-Teilnehmenden gewinnen, doch die Ränge durften sich durchaus sehen lassen. Roger Bosshard stand als Dritter mit seiner Partnerin auf dem Podest. Fabio Carecci und Lucia Cocco schafften den vierten Platz. Bei den Schülern erreichte Patrick

Müller den zweiten Platz noch vor seinen Klubkameraden Michi Razzano und Laura Mele. Auch einen vierten Platz bei den Junioren durften die TGS-ler an diesem Tag mit Paolo Mereu und Giuliana Zezza noch feiern. Beim Boogie-Woogie kam es Anfang des zweiten Jahres wie es kommen musste. Wer sich nicht verstand, suchte sich einen neuen Partner, eine neue Partnerin. Ab da durften diese neuen Paare Schweizer Tanzgeschichte schreiben. Nicht nur beim STSV konnten Jugendturniere nur dank TGS stattfinden. Neu war es auch die TGS die dafür



sorgte, dass die SRRC erstmals eine Junioren-Schweizermeisterschaft im Boogie-Woogie durchführen konnte. Zusammen mit dem favorisierten Paar aus Kreuzlingen gewannen die TGS-Paare nicht nur die ersten Pokale, sondern zeigte auch stolz und mit viel Schwung den Rock'n'Roll der fünfziger Jahre. Bestes Paar dabei war Thomas Keller und Lavinia Li Volti als Vizemeister. Doch es war für den Boogie-Woogie in der Schweiz nicht nur durch diese erste SM ein denkwürdiges Jahr, sondern auch deshalb, weil 2005 das erste und einzige Mal war, das an einer Weltmeisterschaft das volle Teilnahme-Kontingent unserer Nation bei den Junioren ausgeschöpft wurde. Und dies dank der TGS, die durch Thomas Keller / Jessica Gross, Ajk Keller / Stefanie Nussbaumer sowie Sascha Mötsch / Melanie Huber vertreten

TGS-Chronik 2005

waren. In diesem Jahr fing aber auch ein kleiner Junge seine Boogie-Karriere an, von dem später noch viel zu lesen ist.

Der zweite Ausflug führte die mehrheitlich jüngeren Teilnehmenden ins Spielparadies nach Ravensburg, wo sie wahrscheinlich heute noch viel zu erzählen wüssten.



TGS-Chronik 2006

2006 stand vor allem der Anlass im Uedikerhuus im Mittelpunkt. Sowohl die Latin-/Standardpaare, wie auch die Boogie-Woogie Paare zeigten sich am Turnier. Als die österreichische Live Band «Schurli und die Motorbienen» den Abend mit einem Geburtstags-Ständchen zum 10 jährigen Jubiläum der Tanzschule Galactic Dance einläutete, war dies auch der Startschuss zu einer unvergesslichen Veranstaltung. Auch die Schüler und Junioren im Latin/Standard durften an der Jubiläumsfeier ihr Können mit der Swiss Trophy unter Beweis stellen und sorgten da



schon für die richtige Stimmung. Bei den Schülern konnten Alessandro und Stephanie vor Davide und Valeria die Swiss Trophy gewinnen. Beim Boogie-Woogie an diesem Abend ging es um die Schweizer Meistertitel. Bei dieser zweiten SM der Junioren setzten sich die Titelverteidiger aus Kreuzlingen zwar durch, aber den Titel als Publi-



kumsliebliche verloren sie an zwei junge Wilde, die die Zuschauer zu Begeisterungsstürmen brachten. Turniertechnisch noch mit dem einen oder anderen Fehler und so auf Rang 5, aber showmässig waren Jan Denli und Luana Bonfardin an diesem Abend die Grössten. Vizemeister wurden Florian Keller und Leonie Baumann. Der dritte Platz ging an Sascha Mötsch und Rahel Laverro. Mit dem undankbaren vierten Rang mussten sich Ajk Keller und Melanie Huber zufrieden geben. Und last but not least folgten auf dem sechsten Platz noch David Keller und Stefanie Nussbauer. Doch auch die Latin- / Standard-

TGS-Chronik 2006



paare der TGS konnten auf ihrer SM so richtig glänzen. In der Hauptklasse Latin sorgte einmal mehr Tamara Sommer für die TGS mit ihrem Partner William Pfäffli (seines Zeichens ein früherer TGS-Junior) mit ihrem 3. Platz für ein Glanzresultat. Aber es ging noch weiter. Während bei den Junioren mit Patrick Müller ein ehemaliger TGS-ler alle Titel abholte (Latin/Standard/10-Tanz) waren es bei den Schülern die grossen Nachwuchshoffnungen die für Furore sorgten. Die strahlen-

den, Sieger an diesem Tag Sa und Diana Schell. Sie wie auch im Standard lessandro Cuoco und Stefa ebenfall's Latin Schweizer-tung in den fünf Tänzen war Paare den Meistertitel teil'es gleich zwei TGS-Paare Stefanie waren im Standard tanz. Auf dem vierten Platz im Standard ein weiteres TGS bravurös an den Turvide Frani und Valeria Letti-Ränge dann auch noch für ein weiteres TGS-Paar, Alexandre Jean Richard-dit Bressel und Marianthi Tzikas. Dies alles nach dem spannenden dritten Ausflug in die Westschweiz, mit Mittagessen im Bergwerk, Wege durchs Labyrinth und Fahren auf eigentümlichen Velos. Aber es durfte auch ein verrückter TGS Brunch sein, mit Eierlauf, Federblasen oder Maiskörner zählen. Ein für die TGS schwungvolles und goldenes Jahr ging zu Ende.



waren Flavio Martins De wurden sowohl im Latin, Schweizer Meister! Anie Schmidhäusler waren meister?!? Die offene Werso geteilt, dass sich zwei ten. Umso schöner, dass waren. Alessandro und auf den dritten Rang im Latin und dem fünften Paar, das noch lange die nieren vertreten sollte, Dakeri. Zwei gute sechste



TGS-Chronik 2007



2007 könnte man beim Boogie-Woogie in der TGS auch als ein schwarzes Jahr mit goldenen Akzenten ansehen. Ein Teil der Paare hatte sich zur Konkurrenz verabschiedet. Der neue TGS-Präsident Jörg Sulzer



(der engagierte und kreative Kopf der TGS) trat also diesbezüglich ein schweres Amt an, aber..... Es blieben gerade mal 2 Turnierpaare sowie der eine oder die andere TänzerIn übrig. Die Paare aber hatten es in sich. Nach dem Ausscheiden bei den Junioren des Toppaars aus Kreuzlingen, wurden deren Nachfolger als Schweizer Meister gesucht. Bis Dato gab es zwar schon gemeinsame Turniere von Rock'n'Roll und Boogie-Woogie, aber so richtig ernst genommen worden, waren die BW-
Das sollte sich Jan Denli und fardin begeis-
2006 auch die verwöhnten
dass diese Zugabe haben am Turnier ging. Trotz die beiden meister, hinter Paar der TGS.
Boogie-Jahr Keller und Me-
miteinander



Paare nie. jetzt ändern. Luana Bon-
terten wie im Rock'n'Roll Zuschauer, sogar eine wollten, was natürlich nicht dem wurden «nur» Vize-
dem Yoyo-
Im ersten hatten es Ajk
lanie Huber versucht. Ein

Jahr später trat man an den grossen Turnieren mit anderen Partnern an. An der SM im Uedikerhuus unternahm man den zweiten Versuch, ehe sie es noch einmal mit anderen versucht. 2007, da keine Alternativen zur Verfügung standen, trainierten sie wieder gemeinsam auf die Schweizer Meisterschaft und... wurden die ersten Schweizer Meister für die TGS im Boogie-Woogie und durften auch voller Stolz die Schweiz an der Weltmeisterschaft in Schweden vertreten. Nicht



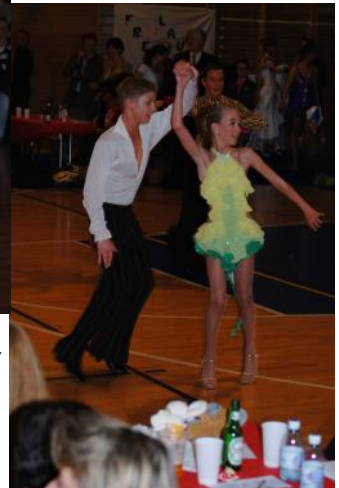
minder erfolgreich aber waren die Latin- und Standardpaare. Hier konnte man wahrlich nicht von einem düsteren Jahr sprechen.



TGS-Chronik 2007



An der Schweizer Meisterschaft bei Schülern und Junioren zeigte sich für einmal die Dominanz der TGS-Teilnehmenden. Im Vorjahr noch eher im Schatten der anderen Clubkameraden wurde Mari-anthi Tzikas mit ihrem neuen Partner bei den Junioren Schweizer Meisterin vor zwei neuen Talenten von der TGS, Alex Arditto und Valeria Patrino. Bei den Schülern gab es im Latin gleich alle Podestplätze. Flavio Martins De Sa und Diana Schell konnten ihren Titel verteidigen. Anders als A-



lessandro Cuoco und Stefanie Schmidhäusler, die diesmal Rang zwei einnahmen. Noch vor Davide Frani und Valeria Lettieri, die dann im Standard den Spiess umdrehen und ihren ersten Schweizer

Meistertitel feiern durften. Hier machte ihnen ein Paar ein Strich durch die Rechnung und so gab es keinen dreifach Sieg. Flavio /Diana schafften den 3., und Alessandro / Stefanie den 4. Platz.

Beim Ausflug stand dieses Mal das Legoland im



TGS-Chronik 2007

Fokus. Und es waren nicht nur Jüngeren die begeistert von dieser Fahrt zurück gekommen waren. Konnte man den Schwung dieses Jahres ins nächste mitnehmen?



TGS-Chonik 2008

2008. Was ein Jahr zuvor im Boogie-Woogie passiert war, traf nun Latin/Standard in der TGS. Einige Top-Jugendliche der zwei letzten Jahr waren, wie schon in der Vergangenheit, von der Konkurrenz abgeworben worden. Doch nicht bei allen konnten die davor gegebenen Versprechungen auch gehalten werden. So hatte sich natürlich auch das Schüler- und Juniorenfeld in der TGS etwas gelichtet. Trotzdem konnten die TGS-Paare weiter für Furore sorgen. Dass die Bewertungen durch Menschen in Sportarten mitunter nicht nur für die Zuschauer sehr merkwürdig sind, wird allgemein wahrgenommen und irgendwie auch akzeptiert. Davide Frani und



wurden durften

Valeria Lettieri als Titelverteidiger im Standard Fünfte. Trotzdem ten sie auf ihre Leistung stolz sein, denn ihre Darbietungen hatten überzeugt. Marianthi Tzikas überzeugte auch mit Ausstrahlung wurde so-Standard Latin Dritte. Es TGS-Games Tag. einzigen Mal

Latin/Standard, Boogie-Woogie, Hip Hop und Break Dance die Tanzschul-Meister ermittelt werden. Für einmal ging es nicht um die an Turnieren üblichen Wertungs-Richtlinien, sondern um Ausstrahlung und Kreativität. Alle schauten interessiert bei den anderen Tanzarten zu. Höhepunkt war, als beim Steptanz Crashkurs selbst die Breaker begeistert mitmachten. Bei den Boogie-



te ihrer lung und wohl im wie auch im war der ultimative Zum bisher ersten und konnte in den Sparten



TGS-Chronik 2008



Woogie Junioren gab es in diesem Jahr das bislang grösste Teilnehmerfeld. Jan und Luana fehlten.

Mit Artur Dani / Jasmin Schneider sowie Argjend Dani / Desirée Ruch nahmen zwei TGS-Paare zum ersten Mal an einem Turnier teil und schlugen sich bravurös. Ajk Keller und Melanie Huber standen vor einer grossen Bewährungsprobe, da sie als Titelverteidiger antraten und zum ersten Mal gegen Paare antraten, die vormalig bei der TGS gewesen waren. Sie waren nicht so gut wie im Vorjahr. Sie waren SUPER-Gut. So vermochten sie zum Schluss alle fünf Wertungsrichter zu

überzeugen und siegten mit fünf ersten Plätzen. Bei der EM in Beringen traten dann neben ihnen auch Jan und Luana mit tollen Leistungen auf. Danach trennten sich ihre Tanz-Wege. War dies auch das Ende von Jans Tanzkarriere?



TGS-Chronik 2009

2009 kam Ende März ein kleines Mädchen nach knapp eineinhalbmonatigem Intensiv-Training zum ersten Mal ins offizielle Boogie-Woogie Training. Beim Probetraining im November hatte Jan Denli kein Interesse an diesem Mädchen, das komplette Anfängerin war. Jetzt war das anders. Nach fünf Minuten startete Jan mit Yannyina Alvarez in eine unvergessliche Tanzkarriere. Zuerst begeisterten und verblüfften sie an einem inter-Plauschturnier, dann auch an nationalen Trainings-Weekend, mit hochrangigen internationalen Paaren trainierten. mit den nationalen Trainings-Paaren trainierten. Nach dem Rücktritt von Ajk und Melanie der Weg für die TGS-Konkurrenz bei der Schweizer Meisterschaft war frei. So dachte man. Wer sollte auch ahnen, dass da im Herbst ein Paar kommt, das knapp ein halbes Jahr zusammen tanzte und sie erst Anfang des Jahres angefangen hat, nun die Konkurrenz in Grund und Boden tanzen und ihren ersten Schweizer Meistertitel feiern durften. Im Juni hatten sie bereits als zweites Schweizer Juniorenpaar (nach Ajk und Melanie) an ihrem ersten gemeinsamen Boogie-Worldcup in einem stark besetzten Feld (trotz größerer Verletzung von Jan) das Viertelfinale erreicht. Aber auch eine andere junge Dame hatte in diesem Jahr in der Turnierszene Fuss gefasst und war mit Jans älterem Bruder nach dem kantonalen Vize-Titel (hinter Ajk und Melanie) an ihrem ersten gemeinsamen SM-Turnier am Start. Lea Sturzenegger (Tochter einer erfolgreichen Plausch-Rock'n'Roll Tänzerin) und Robin Denli mussten an diesem Turnier noch Lehrgeld bezahlen, sollten in Zukunft aber noch für Gesprächsstoff sorgen. Das Jahr 2009 war aber aus TGS-Sicht in mehrfacher Hinsicht ein ereignisreiches. Eine Boogie-SM hatte die TGS schon durchgeführt. Jetzt war es die SM im Latin und Standard bei den Schülern und Junioren sowie über 10 Tänze. Nach dem Verlust an tanzenden Junioren im Vorjahr lagen die neuen Hoffnungen neben Davide und Valeria bei Simon, Lisa, Nico und Joyce. Sie sollten jetzt soweit sein, die TGS an den Turnieren zu vertreten. Doch halt! Jemanden habe ich bei den Namen noch vergessen. Diese Tänzerin war nicht nur bei denen, die der TGS die Treue gehalten hatten,



TGS-Chronik 2009



sie holte auch die nächsten Titel. Marianthi Tsikas siegte mit ihrem Partner bei den Junioren sowohl im Latin und Standard und wurde so zweifache Schweizer Meisterin an diesen Titelkämpfen. Ebenfalls zweimal aufs Podest steigen, als zweifache Dritte, durften mit Stolz Davide und Valeria. Bei den

Junioren- Einteigern nah-
men dann Simon Müller und
Lisa Velychko ihr Vorha-
ben den Podest- platz
im Latin in Angriff. Ihr Ziel wurde er-
reicht. Sie erreichten für sich und die TGS
einen tollen dritten Platz. Nico Stur-
zenegger und Joyce Romagna starteten bei
den Schü-
lern zwar auch nur im Latin, aber dafür gleich
erst bei den zweimal. Zu-
Schüler-Einsteiger. Da holten sie sich den
Titel und lehrten ihren Gegnern in der stärkeren
Klasse das Fürchten, da sie jetzt dort auch
mitmachen durften und auch da gleich als
verdiente Dritte aufs Podest tanzten. Es
war aber nicht so, dass bei den Schülern
im Standard niemand am Start war für die
TGS. Auch da gab es ein talentiertes Nach-
wuchspaar. Tim und Lara-Lynn Hu-
ber ertanzten sich bei den Stan-
dard-Einsteigern den drit-
ten Platz und so- mit
auch die Teilnahme
bei den Stärkeren, wo sie
sich über einen tollen fünften Platz freu-
en durften. Im Latin hatten sie sich bei den
Einsteigern noch Platz 4 geholt. Sollte man es
Experiment betrachten oder als verrückte Idee. Roli
seines Zeichens der Boogie-Woogie Trainer der
TGS, hatte
die fixe Idee, als er in den Vorstand kam, die
Tanzarten näher
zusam- men zu bringen. Mit den TGS Games war ihm dies
schon geglückt. Nun sollte ein neues Kapitel
aufgeschlagen werden. Anlässlich des Chreis
9 Festes in Zürich Altstetten sollen nicht
wie bisher zuerst die Latinpaare einen
Showact machen und dann die Boogie-
Woogie Vertreter, sondern gleich beides in
einem. Unvorstellbar?



den Schü-
zweimal. Zu-
holten sie sich den
Titel und lehrten ihren Gegnern in der stärkeren
Klasse das Fürchten, da sie jetzt dort auch
mitmachen durften und auch da gleich als
verdiente Dritte aufs Podest tanzten. Es
war aber nicht so, dass bei den Schülern
im Standard niemand am Start war für die
TGS. Auch da gab es ein talentiertes Nach-
wuchspaar. Tim und Lara-Lynn Hu-
ber ertanzten sich bei den Stan-
dard-Einsteigern den drit-
ten Platz und so- mit
auch die Teilnahme
bei den Stärkeren, wo sie
sich über einen tollen fünften Platz freu-
en durften. Im Latin hatten sie sich bei den
Einsteigern noch Platz 4 geholt. Sollte man es
Experiment betrachten oder als verrückte Idee. Roli
seines Zeichens der Boogie-Woogie Trainer der
TGS, hatte
die fixe Idee, als er in den Vorstand kam, die
Tanzarten näher
zusam- men zu bringen. Mit den TGS Games war ihm dies
schon geglückt. Nun sollte ein neues Kapitel
aufgeschlagen werden. Anlässlich des Chreis
9 Festes in Zürich Altstetten sollen nicht
wie bisher zuerst die Latinpaare einen
Showact machen und dann die Boogie-
Woogie Vertreter, sondern gleich beides in
einem. Unvorstellbar?



TGS-Chronik 2009



Das dachten vor allem Teilnehmer und Angehörige der Latin-Fraktion, als am Tag der Aufführung ihnen das erst eröffnet wurde. Doch das Programm stand und fertig. Es wurde stetig gewechselt zwischen Boogie-Musik, wo die Boogie-TänzerInnen ihr Können unter Beweis stellen sowie jeweils einer der fünf Rhythmen für die Latin-Paare. Es wurde ein richtiges Tanz-



Feuerwerk. Standen am Anfang an dieser frei zugänglichen Bühne nur ein paar wenige Zuschau-



er, so war kaum noch ein Stehplatz frei, als eine Zugabe gewünscht wurde. Am Abend beim zweiten angekündigten Auftritt drängelte sich das Publikum schon vor dem Auftritt. Zum Schluss war klar:

Dieser Auftritt ging als unvergesslich in die Geschichtsbücher der TGS

ein. In diesem Jahr war auch noch der Uetliberg-Tunnel eingeweiht worden mit dem Züri-Marathon. Warum ist das erwähnenswert? Weil mitten im Tunnel für die vorbeilaufenden Teilnehmer auch noch Unterhaltung, unter ande-



rem von der TGS mit Tanzeinlagen, geboten wurde. Latin, Standard (Davide und Valeria) und Boogie-Woogie (Aik, Melanie, Jan und Luana). Gar manch ein Läufer/eine Läuferin blieb stehen und machte auch noch schnell ein Erinnerungsföteli.



TGS-Chronik 2010

2010 wurde Franz «Fränky» Doppmann zum Präsidenten der TGS gewählt. Bis heute ist er in der Tanzschule einer der guten Geister, mit denen man zusammensitzt und gut gelaunt plaudert.



Interessiert ist er nicht nur an den Ausflügen dabei, sondern auch als Fan an Turnieren überall. Die Boogie-Woogie SM wurde wieder offen aus-



getragen. Sprich, es waren auch Paare aus Deutschland am Start. In der Vorrunde zeigten sich diese stark und die Schweizer mussten hinten anstehen. Doch Jan und Yannyna wollten das nicht auf sich sitzen lassen und so standen sie nach dem Final zuoberst auf dem Podest und feierten auch gleich ihren zweiten Schweizer Meistertitel. Als Vizemeister durften sich die Geschwister der beiden, Robin Denli und Chayenne Alva-

rez, feiern lassen. An der Latin-/Standard-Kantonsmeisterschaft «im eigenen Haus» konnten dann ebenfalls wieder Erfolge mit starken Leistungen erzielt werden. Im Standard und Latin siegten einmal mehr Davide Frani und Valeria Lettieri in beeindruckender Form. Alessandro Cuoco konnte mit seiner neuen Partnerin im Latin den zweiten und im Standard den dritten Platz ertanzen. Auch mit ihm war für die SM zu rechnen. Bei den Schülern gab es ebenfalls ein neues Paar der TGS das erfreulich abschnitt. Pascal Bär und Alessia Azzarito holten sich bei den Einsteigern den 2. Platz. Zum ersten Mal durfte auch eine Tänzerin der TGS das begehrte London-Ticket bei der Hauptklasse Latin abholen. Marianthi Tzikas durfte verdientermassen diesen Preis zusammen mit ihrem Partner entgegen nehmen. Kantonsmeister gab es auch beim Boogie-Woogie. Hinter den zweifachen Schweizer Meistern Jan und Yannyna platzierte sich ihr Vorgänger als zweifacher SM-Gewinner. Ajk Keller und seine neue Partnerin Lea Sturzenegger vermochten sich noch vor Robin und Chayenne platzieren. Fehlt also noch die SM im Latin und Standard. Dabei gab es für die TGS einen der grössten Erfolge. Zum ersten Mal konnte sich in der Hauptklasse mit Marianthi eine TGS-Clubvertreterin als SCHWEIZER MEISTERIN feiern lassen.



TGS-Chronik 2010



Dabei verblassten aber die Erfolge der Jugendlichen nicht, sondern sie unterstrichen nur die Stärke der TGS. Bei den Junioren 10-Tanz am Samstag holten sich Davide und Valeria den



Da-
Vi-

zettel vor Alessandro mit Partnerin. Einen Tag später wurde es noch besser. Erst gewannen Davide und Valeria den Meistertitel im Standard und wurden im Finale Latin Fünfte. Dafür holte sich Alessandro im Latin den dritten Podestplatz, den er im Standard knapp verfehlte. Nico und Joyce hatten kurz vor der SM



noch in die Junioren-Kategorie aufsteigen müssen. Trotzdem darf man auf die gezeigten Leistungen stolz sein, zeigten sie doch, dass mit ihnen künftig zu rechnen sein wird. Bei den Schülern gab es aber trotzdem wieder ein erfreuliches Topresultat. Pascal und Alessia wurden im Latin Vizemeister bei den Einsteigern. Leider verabschiedete sich zum Ende des Jahres auch eine Tanzlehrerin

des

Hop we-grosser Reise vom Galactic Dance. Barbara Matter und ihre Schützlinge waren zwar nicht TGS-Mitglieder, hatten aber nicht nur die Annäherung der Hip Hopper zu den anderen Tanzarten gesucht (z.B. TGS-Games mit dem grössten Teilnehmerfeld), sondern war mit zwei oder drei Formationen an der Schweizermeisterschafts-Qualifikation treten. Dies gab es weder vorher noch irgendeiner Form nochmals. Aber auch Hip Hopper hatten im darauffolgenden Jahr



Hip
gen

ver-

nachher in



Boo-

plötzlich Interesse am
gie-Woogie. Warum?



TGS-Chronik 2011



2011 begann mit einem absoluten Knaller. Im Schweizer Fernsehen wurden erstmals die grössten Schweizer Talente gesucht. Die Vorausscheidungen waren bereits im Herbst des Vorjahres, wurden aber erst im Februar ausgestrahlt. Mit dabei war, wie es eine Mitarbeiterin der Sendung ausdrückte: «mir gefiel an den Vorausscheidungen am Besten ein kleines Tanzpaar, das eine Art Rock'n'Roll tanzte.» Die Rede war von Jan und Yannyna. Nicht nur, dass sie die Qualifikation überstanden, brachten sie die Zuschauer in Kreuzlingen zu einer Standing Ovation und begeisterten die Jury und das Publikum zu Hause. Mit grossem Vorsprung gewannen sie das Halbfinal. Im Final schliesslich wurde ein Boogie-Woogie Tanzpaar 3. Und gewannen zusätzlich zehntausende von Herzen in der ganzen Schweiz und auch im Ausland. Es zeigte sich, dass es sich lohnt, für das

Publikum und nicht nur die Wertungsrichter zu tanzen, wie an den Turnieren üblich. Neben mehreren Fernsehauftritten gipfelte Jans Showtalent mit dem gemeinsamen Tanzvideo zu «Manhattan» von Bligg und dem anschließenden Fernsehauftritt in «SF bi de Lüt» in Winterthur, wo mehrere 100 Personen zu einer vorgegebenen Choreografie zusammen tanzten. Die Anmeldungen von Jugendlichen die auch so Boogie-Woogie lernen wollten, war gross. Dabei auch Tänzerinnen und Tänzer, von denen noch zu berichten sein wird. Im gleichen Jahr hatte man sich wieder dazu entschieden, ein Turnier im Uedikerhuus durchzuführen. Nach 2006 und 2009 also zum dritten Mal. Es sollte zum zweiten Mal eine Boogie-Woogie SM sein, gepaart mit der Kantonsmeisterschaft im Latin und Standard. Dabei starteten jetzt Pascal und Alessia im Latin bei den stärkeren



TGS-Chronik 2011



Schülern und holten sich einen beachtlichen 4. Platz. Davide und Valeria konnten sich bei den Junioren erfreulicherweise gleich zweimal als Sieger feiern lassen. Sie nahmen sogar im Standard in der Hauptklasse teil und wurde dort stolze Fünfte. Ebenfalls in der Hauptklasse, aber im Boogie-Woogie nahm erstmals ein Paar der TGS teil. Ajk und Lea zeigten sich gut vorbereitet und konnten in diesem hochkarätigen Feld durchaus mithalten und sich nach langsamer und schneller Endrunde als Vierte feiern lassen. Wie im Paartanz so üblich, sind es immer meist

mehr weibliche Interessenten, die dann auch laaange auf einen Tanzpartner warten. So wurde es, wie im Rock'n'Roll schon lange üblich, Mädchen gestattet, zusammen zu Tanzen, um Turnier Erfahrung zu sammeln. Vier dieser Mädchen, die lange auf Partnersuche waren, konnten an dieser Schweizer Meisterschaft an den Start gehen. Marija Balukcic hatte die Gunst der Stunde genutzt und sich einen Tänzer, der neu hinzugekommen war, geschnappt. So konnte sie zusammen mit Max Hagedorn an dieser SM den vierten Platz ertanzen. Vor ihnen zwei Talente, die noch auf Partnersuche waren. Mit fleissigem Intensivtraining schaffte es das Mädels-Duo Jasmin Schneider und Sofia Asikainen auf den dritten Platz. Und die vierte Erwähnte war Lara Caamano. Auch sie war schon lange fleissig im Boogie-Training, als Jans Kumpel, Riccardo De Blasio, auch der

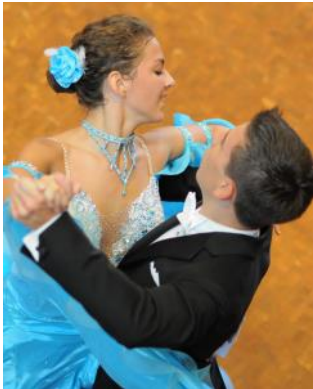


TGS-Chronik 2011



Boogie-Gruppe beitrug und mit Lara zu trainieren begann. Gegen Ende des Jahres an dieser SM konnten die beiden zum ersten Mal als Vizemeister den Pokal in die Höhe heben. Stars des Abends, nicht zuletzt durch ihre Medienpräsenz, waren Jan und Yannyna, die sich souverän ihren dritten Meistertitel sicherten.

Abwesend an diesem Abend waren die Kantonsmeister Robin und Chayenne, die diesen Titel in der Frühjahres-Saison vor einer ehemaligen TGS-Tänzerin,

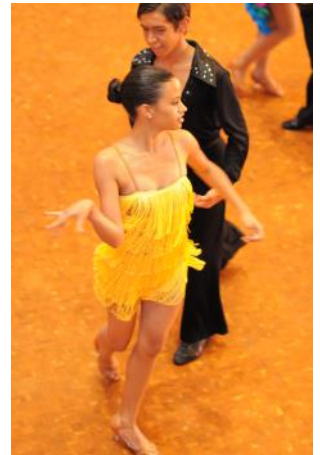


Lucy Betulius mit ihrem Partner, gewannen. Riccardo «Ricci» und Lara waren dort



erstmalig aufgetreten und hatten sich sogleich aufs Podest getanzt. Knapp neben das Podest waren dort Max und Marija gekommen.

Es gab aber noch etwas an dieser KM zu feiern. Nämlich den erstmaligen Sieg eines Hauptklasse-Paares der TGS im Boogie-Woogie. Ajk und Lea holten sich den



Kantonsmeister-Titel mit Bravour. Bei der Schweizer

Meisterschaft im Latin / Standard durften wieder 2 Juniorentitel gefeiert werden. Davide und Valeria zeigten einmal mehr, dass man mit viel Fleiss und Training viel erreichen kann. Und vor allem auch die Treue zu seinem Verein. Sowohl im Standard wie auch im Latin konnten sie zum wiederholten Male auch für die TGS Schweizer Meister-Titel gewinnen. Bravo!



TGS-Chronik 2012



2012 konnten Ricci und Lara nicht an der Boogie-Woogie Schweizermeisterschaft teilnehmen. Doch der Boom durch die Fernsehauftritte von Jan und Yannyna, die fast souverän ihren vierten Schweizermeister-Titel gewannen, sorgte für neue Turnierpaare in der Schweizer Boogie-Woogie Szene und dabei hauptsächlich in der TGS. Warum nur fast souverän? Weil es tatsächlich ein Paar aus dem eigenen

Club gab, das ihnen in der Wertung einen ersten Platz für sich beanspruchte. Die Rede ist von Berkan Aydogdu und Sofia Asikainen. Vor allem die kleine Blonde hatte schon im Vorjahr als SM-Dritte mit ihrer tollen Ausstrahlung und dem tänzerischen Können auf sich aufmerksam gemacht. Nun hatte sie auch noch einen für sie geeigneten Tanzpartner, mit dem sie viel erreichen



wollte. Sie holten sich einen verdienten Vizemeister-Titel. Auch das Drittplatzierte Paar kam von der TGS und war neu in der Turnierszene. Zwar schnappte ihnen ein italienisches Paar in der Turnierwertung den dritten Platz weg, aber in der SM-Wertung konnten sie dann diesen Rang erreichen, trotz erst kurzer gemeinsamer Tanzkarriere. Genauso wie auch Berkay Aydogdu

und Iris Herzog, die sich knapp geschlagen geben mussten. In dem starken Teilnehmerfeld mit internationaler Beteiligung. Reichte es Ajk und Lea knapp nicht für die Finalteilnahme. Dafür holten sie sich zum zweiten Mal den Kantonsmeistertitel. Erstmals gab es in der Hauptklasse noch eine zweite TGS Vertretung mit Gabriel Hochstrasser und Melanie Huber, die ein starkes Turnier aufs Parkett legten. Bei den Latin-/



TGS-Chronik 2012



Standard Junioren sorgte ein Junior von der TGS für ein absolutes Topresultat. Alessandro erreichte mit seiner Partnerin im Standard, im Latin und über 10-Tänze den Schweizer Meistertitel. Auch Marianthi war wieder am Start in der stark besetzten Hauptklasse und erreichte im Latin den 8. Platz.



DEIN SCHÜGA.



Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.



Regina
Braumeisterin

TGS-Chronik 2013



2013 wurden die erfolgsverwöhnten Boogie-Paare der TGS einer echten Prüfung ausgesetzt. Erstmals nämlich nahmen die Genfer-Vertreter nicht mehr nur in der Hauptklasse teil. Aus mehreren routinierten Rock'n' Roll-Tänzerinnen und -Tänzern hatten sich vier starke Paare gebildet, die nun unseren Paaren mächtig auf die Füße stehen wollten. Vom Trainer gewarnt gingen zwei der vier TGS-Paare locker, ja zu locker ans Turnier



nach Winterthur zum ersten Aufeinandertreffen mit den Genfer Paaren. Unsere



Und siehe da. Teilnehmenden mussten mächtig einstecken und bei der Rangliste hintenanstehen. Also zurück ins Training. Plötzlich wurde voller

Konzentration und mit wenig ausgefallenen Stunden trainiert. Auf die Schweizer Meisterschaft wollte man gerüstet sein. Nun war es eher die Genfer Konkurrenz, die an diese Schweizer Meisterschaft recht siegesicher ging. Doch jetzt waren es die TGS-Paare die

TGS-Chronik 2013



zeigten, was sie wirklich drauf hatten. Für Jan und Yannyna war es das erste Aufeinandertreffen mit dieser Konkurrenz und sie tanzten eines ihrer besten Turniere. Selbst bei ihrem WM-Auftritt im Vorjahr, als sie das Halbfinale erreichten, konnten sie nicht so überzeugen. Okay man musste damit rechnen, dass die Beiden ihren Titel zum vierten Mal werden verteidigen können. Aber auch Ricci und Lara wollten nicht noch eine Abfuhr erhalten. Auch bei ihnen war es eines der, wenn nicht das beste Turnier das sie tanzten und sie sich verdient Vizemeister-Paar gelang es, das komplette TGS Podest zu verhindern. Und dazu mussten sie mächtig Gas geben,



denn auch Berkan und Sofia hatten einen Toptag und wurden nur knapp auf den vierten Platz verwiesen. Auch Berkay und Iris überzeugten, auch wenn es ihnen nicht zu einem Spitzenrang reichte. Ajk und Lea rundeten mit ihrem fünften



Platz in der Hauptklasse das an Spannung kaum zu überbietende Turnier mit einer sehr guten Leistung ab. Damit konnte der neue Club-Präsi Kurt Kämpf den 7. Juniorentitel in Folge im Boogie-Woogie und den wichtigsten Erfolg neben der SM 2008, was die Konkurrenz angeht, feiern. Im Latin / Standard gab es noch 1 und ein halbes Paar, das für die



TGS-Chronik 2013 - 2014



TGS an den Start ging. Zum einen Pascal und Alessia bei den Junioren K und dies mit dem Kantonsmeistertitel im Standard. Zum anderen ein Tänzer, der seit Schülertagen bei der TGS war und den ersten Platz bei der Züri Leu Trophy knapp verpasste. Pascal und Alessia schafften in diesem Jahr nach ihrem Aufstieg von den Schülern zu den Junioren in ihrer Kategorie im Standard auch den Schweizer Meistertitel.



Sollte jetzt der Eine oder die Andere meinen, das da ja nur noch von Boogie geredet wird, dann einerseits deshalb, da im Latin- und Standardbereich einige Turnierpaare aufgehört haben oder abgewandert sind. Andererseits sollte das Ende des Jahres 2013 auch einen traurigen Nachgeschmack haben. Jan und Yannyna, Berkay und Iris sowie Ajk und Lea gaben ihren Rücktritt vom Turniergehen bekannt. Auch Ricci und Lara hatten sich diesen Schritt schon überlegt. Wie soll es in Sachen Junioren im TGS weitergehen?



2014 sollten im Boogie nochmals zwei Paare an der Kantonsmeisterschaft teilnehmen. Ricci und Lara sowie Berkan und Sofia tanzten an der KM um diesen Titel. Ricci und Lara konnten sich schliesslich durchsetzen. Berkan und Sofia revanchierten sich am Crazy Cup, an dem Ricci und Lara ihr letztes Turnier angekündigt hatten und sich so selbst unter Druck setzten. Gegen die starke Konkurrenz



TGS-Chronik 2014



mussten sie sich schliesslich geschlagen geben, während Berkan und Sofia zweite wurden. Genauso wie im Turnier vor der SM, als sie sich zu Mitbewerbern für die Nachfolge von Jan und Yannyna ausgeben durften. Das Manko war, dass sie in den Wochen vor der SM vielfach aus schulischen Gründen nicht hatten trainieren können. So war den eine Steigerung an der SM nicht möglich. Trotzdem brachten sie die



Genfer Konkurrenz, die vor heimischem Publikum antreten konnten, arg ins zittern. Zum Schluss holten sie sich einen tollen dritten Platz. Auch für sie sollte es das letzte Turnier gewesen sein und so ging eine tolle Aera mit Boogie-Woogie Junioren zu Ende. Spannende und interessante Reisen durften ebenso erlebt werden, wie die clubinternen

spassigen Turniere mit Pizza-

plausch. Die Hoffnung

bleibt, dass es wieder Jungs und Mädels gibt, die diesen Tanz erlernen wollen. Im

Latin / Standard gab es nochmals ein Aufbäumen. Bei der Kantonsmeisterschaft im Galactic Dance schafften

mit Paul David Roth und Valeria Alena Schaffner ein neues hoffnungsvolles Schülerpaar den Sieg



TGS-Chronik 2014 - 2015



im Latin. In der Hauptklasse Latin D und C gab es mit Simon Müller (von ihm war früher schon die Rede) und Nicole Imhof ebenfalls einen ersten Platz. Und nicht zuletzt muss auch der Sieg der Züri Leu Trophy durch Alessandro mit Partnerin erwähnt werden.

2015 hatte die TGS zwar keine Juniorenpaare mehr, dafür trat ein international erfolgreiches Oldiepaar dem Club bei. Und so sollte unser Verein auch weiterhin in den Ranglisten auftauchen. Stephan Eichhorn und Conny Versteegen hatten schon einiges an



Erfolgen in ihrer Geschichte aufzuweisen, bevor sie der TGS beitraten. In diesem Jahr kamen noch weitere hinzu. So wurden sie an den European Master Games in Nizza in der Boogie-Woogie Oldie-Kategorie phantastische Dritte. Bei der Schweizer Meisterschaft konnten sie sich gegen die starke international erfahrene Konkurrenz durchsetzen und einen weiteren

Schweizer Meistertitel ertanzen. Trotz clubeigener Turniere und den einen oder anderen Anlass war es nicht gelungen, neue Junioren an Bord zu holen.



TGS-Chronik 2016



2016 war wieder Jubiläumsjahr der Tanzschule und darum auch ein spezieller Ausflug für TGS und Galactic Dance. Zuerst ging es zum Kleinkaliberschiesen nach Urdorf und anschliessend nach Spreitenbach in die Umweltarena. Nach einer Führung durften die Teilnehmenden mit unter-



schiedlichen E-Vehicles rumfahren. Nur durch das Zeitlimit brachten man die spielenden grossen Mädchen und Knaben dazu, die Gefährte abzu-



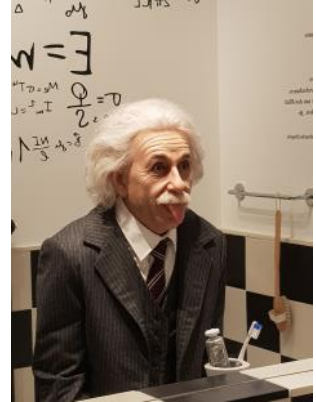
stellen. Trotz dem feinen Zmittag traf man sich dann in der Tanzschule noch zum Znacht und einer kleinen gemeinsamen Feier. Die Erfolgsstory von Stephan und Conny ging weiter. Nebst einem weiteren Kantonsmeistertitel schafften sie es erneut, ihre Schweizer Konkurrenz hinter sich zu lassen und ihren Schweizer Meistertitel zu verteidigen. An der WM in Schaffhausen zeigten sie einmal mehr, dass sie nicht umsonst zur Weltspitze gehören und konnten sich auf den dritten Podestplatz tanzen. Doch nicht genug damit, machten sie auch noch an der Jitterbug-Weltmeisterschaft teil und holten sich dort gar den Titel.



TGS-Chronik 2017



2017 war nicht nur für Nostalgiker ein unvergesslicher Ausflug. Ab in die Westschweiz zum Chaplin Museum. Man darf Charles Zuhause besuchen, sei es Speisezimmer oder Salon und überall gibt es phantastische Wachsfiguren von ihm und Figuren aus seinen Filmen. Vor der Heimreise hatten sich denn auch Einige eine der Chaplin entspre-



chenden Kopfbedeckung, ein Poster oder einen Spazierstock zugelegt. Die TGS

-Games dank einem Dance Battle teilweise bewirbt wer-Hip Hoppe die Seniorengruppe dance und chengruppe dia zeigten eine Show. lich wurde



konnten Break le wieder als Wett-durchgehen. Die rinnen,

Ever-die Mäd-von Clau-derweil Zusätz-noch für



alle Anwesenden ein Crashkurs in Line Dance und Salsa durchgeführt.

So war die ganze Zeit für genügend Abwechslung gesorgt. Nach einer verletzungsbedingten Pause zu Anfang des Jahres meldeten sich Stephan und Conny schliesslich achtungsvoll zurück. So durften sie unter anderem die World Cups in



TGS-Chronik 2017 - 2018



ihnen und vielen Zuschauern, als sich das Paar auf dem dritten Rang wieder fand.

Frauenfeld und Rimini zu ihren Gunsten entscheiden. Nur zwischen diesen beiden Turnieren, gab es an der

Schweizer Meisterschaft fragende Gesichter bei



2018 wieder Junioren im TGS? Als Claudia uns dies noch im Vorjahr angekündigt, glaubten wir, dass dies sicher nur ein Luftschloss sein würde. Doch siehe da.



Plötzlich standen sie tatsächlich samt ihrer Trainerin Anna Oster in der Tanzschule. Was heisst standen. Sie tanzten wie die Wilden um sich auf die Turniere vorzubereiten. Zwar waren es nicht ganz so viele Paare, wie von

Claudia angekündigt, die für die TGS Turniere bestreiten wollten, aber die die da waren, das waren die richtigen und wichtigen. Es durfte also ein neues Kapitel aufgeschlagen werden.

Und eine der Mütter, Maria Amato, konnte auch noch für den Vorstand gewonnen werden. So ist der



Kontakt zwischen Vorstand und dem neuen Turnierteam gewährleistet. Super natürlich auch zu sehen, dass ein Teil dieser neuen Jugendlichen denn auch am Ausflug teilnahm. Ein Ausflug, der mich durch die Geschichte ganz besonders begeisterte. Zuerst mit der Dampflok in den Original Passagierwagen nach Hinwil. Und von da ins Klangma-



TGS-Chronik 2018



schienenmuseum um nach Dürnten. Kleine und grosse Musikmaschinen, ja sogar ein Karussell waren zu bestaunen. Beim Zmittag gab es Musik von den grossen Orgelspielen, wie sie unter anderem auch beim Zürcher Knabenschieszen noch zu bestaunen sind. Über Rapperswil ging es mit einem im Vergleich zum Erlebten fast neuzeitlichen Schiff zurück nach Zürich an den Bürkliplatz. Claudia hatte mich schon im Vorjahr gebeten, mit der Mädchengruppe die sie in Uitikon

trainierte, eine dieren. Anfangs doch als die Idee Schluss aufgeführt gross. So durften etwa 13 Stunden gesamten Show waren sie damit aber auch unsere re. Mit Anna konnte wieder eine Topt-



Choreographie im Boogie-Stil einzustuwaren die Girls noch etwas skeptisch, verraten wurde, was den wie am werden soll, war die Begeisterung sie anlässlich ihres Schulfestes nach Training erstmals auch diesen Teil ihrer mit Stolz aufführen. Auch an der Züspa dann auch vertreten. Vertreten waren



neuen Turnierpaarainerin in die werden und bewei-Turnierpaare mit zierungen nicht nur lässiglich der 10-meisterschaft gab der gute Platzie-



Bei den Schülern schafften Benjamin Branson und Sophia Hollenstein den dritten Platz. Bei den Junioren wurden Kristian Dell'Antone /Maria-Valentina Holinger Fünfte vor Svyatoslav Shkabarin / Julia



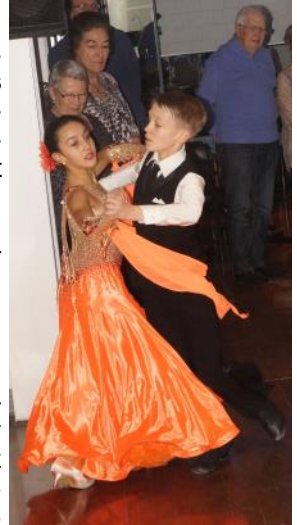
Amato. Letztere liessen es sich nicht nehmen, auch an der TGS-Games einen Showauftritt im Latin und Standard zu machen. Danke dafür, denn das ist nicht selbstverständlich



TGS-Chronik 2018 - 2019



nach so kurzer Zeit im Club. Ebenfalls gab es an dieser TGS-Games nach langem auch wieder einmal einen Boogie-Woogie Showact mit Mike Weber und Andrina Klaey, die auch schon Mal darüber nachdachten, mal ein Turnier mitzumachen.



2019 war es dann soweit. Anlässlich des Crazy Cups konnten Mike und Andrina in einem Hobby-Turnier neben vielen turniererfahrenen ausländischen Paaren ihr Können unter Beweis stellen. Zuerst von der Konkurrenz beeindruckt, waren sie skeptisch, ob sie da würden mithalten können. Doch auch wenn noch das eine oder andere verbessert werden kann, so konnten sie doch mit der Konkurrenz mithalten und holten sich den dritten Platz mit viel Stolz. Die Latin / Standard KM in den neugestalteten Räumen der Tanzschule wurde zu einem weiteren erlebnisreichen Tag für die TGS. Benjamin und Sophia gewannen bei den Schülern sowohl im Latin wie auch im Standard. Svjatoslav und Julia landeten im Latin knapp neben dem Podest und wurden im Standard als Zweite nur knapp geschlagen. Aber auch sie als bestes Zürcher Paar gewannen in beiden Sparten den Kantonsmeister Titel. Wir dürfen durchaus wieder stolz auf Paare der TGS sein. Nach viel Hin

und Her entschied sich der Vorstand, die 10-durchzufüh-



Tanz SM in diesem Jahr ren. Es war erst ein finanzielles Risiko, aber die Rennerei von Firma zu Firma um Sponsoren von Claudia Lamm machte sich bezahlt. Es war nicht nur ein toller Anlass, es konnte auch noch ein Plus erwirtschaftet werden, das ohne die unermüdliche Sponsorensuche nicht



TGS-Chronik 2019



möglich gewesen wäre. Die TGS-Paare dankten es mit ihren gelungenen Leistungen. Benjamin und Sophia wurden bei den Schülern Zweite, Svjatoslav und Julia wurden Vierte. Nicht nur dafür gilt unseren neuen Juniorenpaaren mein Kompliment. Auch, dass sie vor und nach einem harten Turnier beim Aufbauen und Abräumen



mithelfen. Vor der SM im Herbst hatte kurzfristig Sophia ihre Tanzlaufbahn abgebrochen. Benjamin stand allein da



und fand mit Elizaveta Opazo eine neue Tanzpartnerin. Da beide den Willen hatten, zumindest im Latin an den Start zu gehen, wurde intensiv trainiert und das zahlte sich aus. Benjamin und Elizaveta konnten bei den Schülern einen sagenhaften zweiten Platz ertanzen.



Svjatoslav und Julia wurden in einem hart umkämpften Juniorenfeld im Standard Fünfte und im Latin Siebte



TGS-Chronik 2020

Und 2020? Nein da schreibe nicht ich etwas drüber, sondern das sind die Beiträge die in diesem Heft zu finden sind. Sollte ich einen Namen einer Tänzerin oder eines Tänzers vergessen haben, so sei Ihnen versichert, dass ich als langjähriges Vorstandsmitglied auf alle Tänzerinnen und Tänzer sehr stolz bin, die sich an Turnieren oder auch Showauftritten für den Club und die Tanzschule verdient gemacht haben. Auch allen Vorstands- und Clubmitgliedern, die viele Stunden für den Tanzsport opfern, sei hier mein innigster Dank. Es gibt aber auch einige, die uns leider, viel zu früh verlassen haben. Ihnen sei an dieser Stelle auch gedacht. Hans Brändli (langjähriger Kassier), Marcel Henggeler (ehemaliger Präsident), Anita Schneider (Tanzlehrerin und Unterstützerin der Junioren), Andreas Grisseemann (Gründungsmitglied und langjähriger DJ der TGS-Turniere), Valdemaro Santi (Tanzlehrer und Unterstützer der Juniorenpaare). Man sieht. Es ist viel Geschehen in 20 Jahren TGS und man darf gespannt sein, was uns die Tanzukunft in der TGS bringt.

Roland Denzler

